

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ortschaftsrates Mochau am Montag, dem 29.06.2020, von 19:00 Uhr bis 20:50 Uhr, Gemeindebüro Mochau, Thießen 20c, 06888 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Lehmann

(Uwe Lehmann)
Ortsbürgermeister

gez. Claußen

(Nicole Claußen)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

Uwe Lehmann	Ortsbürgermeister Mochau
Ronald Kase	stellvertretender Ortsbürgermeister
Dr. Hans Joachim Henze	Ortschaftsrat
Michaela Rudolph	Ortschaftsrätin

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 7. Sitzung vom 24.02.2020
4. Freigabe von Mitteln aus der Einwohnerpauschale Mochau 2020 für den Erwerb eines Pavillons
Vorlage: BV-099/2020
5. 1. Änderungssatzung zur Satzung der Lutherstadt Wittenberg über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis
Vorlage: BV-002/2020
6. Werbeanlagenkonzept der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: BV-020/2020
7. Änderung der "Verordnung zum Verbrennen pflanzlicher Gartenabfälle im Landkreis Wittenberg" für die Kernstadt der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: BV-029/2020
8. Flächennutzungsplan Lutherstadt Wittenberg/Entwurf
Vorlage: BV-044/2020
9. Ortschaftsbudget
10. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen
11. Einwohnerfragestunde (Beginn: 19:30 Uhr)

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der **Ortsbürgermeister** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Mochau. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 4 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 7. Sitzung vom 24.02.2020

Der **Ortsbürgermeister** lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen : 4

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

TOP 4 Freigabe von Mitteln aus der Einwohnerpauschale Mochau 2020 für den Erwerb eines Pavillons Vorlage: BV-099/2020

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

OR Dr. Henze fragt sich, ob die Beschaffung zweier Pavillons wirklich notwendig ist. Der Zustand des Ortes Thießen sei unansehnlich. Er meint, dass für die Gelder bspw. eine Leinwand für den Saal erworben oder in Thießen eine Gabione um die Glascontainer errichtet werden könnte. Diese beiden Maßnahmen wären seiner Meinung nach dringlicher. Allerdings sei die Errichtung einer Gabionenwand erst sinnvoll, wenn eine endgültige Lösung bzgl. des Spielplatzes aufgezeigt wird. Er fragt, ob die Mittel auch noch anderweitig verwendet werden könnten.

Der **Ortsbürgermeister** antwortet, dass die Renovierung des Saals schon oft thematisiert wurde. In diesem Zusammenhang soll dann auch ein Beamer und eine Leinwand beschafft werden. Vorbereitungen hierfür wurden jedoch noch nicht getroffen, sodass die Mittel aus diesem Jahr ohnehin nicht mehr verwendet werden können. Auch die Planungen bzgl. des Spielplatzes und des Teiches sind nicht klar. Er fragt OR Dr. Henze, woran er den schlechten Zustand des Ortes festmacht.

OR Dr. Henze erwidert, dass die Glasbehälter zugewachsen seien.

Der **Ortsbürgermeister** sagt, die Gemeindearbeiterin Frau Fräßdorf könne die Rasenmähd in diesem Bereich vornehmen.

Er spricht Bürger Schollbach an und fragt ihn nach dem Zustand der bereits vorhandenen Zelte der Feuerwehr.

Bürger Schollbach erklärt, dass es aktuell zwei Zelte gibt, welche eingesetzt werden. Von den bereitgestellten 1.000 Euro für Investitionen wurden bereits für 250 Euro Urkunden erworben. Die verbleibenden 750 Euro sollten für die Beschaffung von Pavillons verwendet werden. Den Vorschlag, eine Gabione um die Glascontainer zu errichten, wird grds. befürwortet, allerdings werde die Maßnahme weit mehr als 1.000 Euro in Anspruch nehmen. In diesem Jahr wurde für die Feuerwehr eine Leinwand im Wert von ca. 200 Euro gekauft. Die Renovierung des Saals – und in diesem Zusammenhang auch die Installation eines Beamers und einer Leinwand – ist im nächsten Jahr geplant.

Der **Ortsbürgermeister** merkt an, dass auch die Anbringung von Drahtseilen bspw. für Bilder und Dekorationen in Betracht gezogen wurde und noch in diesem Jahr umgesetzt werden könnte.

Bürger Schollbach wirft ein, dass das Material hierfür bereits vorhanden ist und lediglich einer Montage bedarf.

Der **Ortsbürgermeister** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss-Nr.: ORM/9-8-20

Der Ortschaftsrat Mochau beschließt, bis zu 700,00 Euro aus der Einwohnerpauschale 2020 für den Erwerb zweier Pavillons zu verwenden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 3

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 1

TOP 5 1. Änderungssatzung zur Satzung der Lutherstadt Wittenberg über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis Vorlage: BV-002/2020

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

OR Kase denkt, die Vorlage sei aktuell unpassend, da durch die Coronapandemie Existenzängste und Kurzarbeit an der Tagesordnung sind. Sicher ändern sich die Tarife ständig, jedoch sollte von einer Erhöhung derzeit abgesehen werden. Letztlich stelle sich die Frage: „Wer zahlt das?“.

Der **Ortsbürgermeister** stimmt dem zu und ergänzt, dass auch die Gebühren für An- und Ummeldungen in letzter Zeit erhöht wurden. Es sollte geprüft werden, ob die Vorlage nicht zunächst zurückgestellt werden könnte.

ORin Rudolph fragt, weshalb die Änderungssatzung jetzt auf den Weg gebracht wird, obwohl eine Neukalkulation im nächsten Jahr ohnehin geplant ist.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Mochau ist erfolgt.

TOP 6 Werbeanlagenkonzept der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: BV-020/2020

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

OR Kase meint, dass Werbeanlagen in den Städten durchaus sinnhaft sind, nicht jedoch im ländlichen Bereich. Oft gäbe es Schilder auf denen „Hier könnte Ihre Werbung stehen“ zu lesen ist. Bevor dies eintritt, sollte auf die Errichtung von Werbeanzeigen gänzlich verzichtet werden.

Der **Ortsbürgermeister** fragt, ob auch Firmenwegweiser abgelehnt werden.

OR Kase denkt, dass Kunden, die eine Firma besuchen möchten, diese auch ohne Wegweiser finden. Sicher gibt es aber auch Befürworter. Er weist darauf hin, dass die Orte nicht sehr groß sind und die Kunden bei den Ortsansässigen nachfragen, sofern sie eine Firma tatsächlich nicht gleich finden sollten. Er meint, dass es für die Ortschaft effektiver wäre, Wegweiser für Radwege aufzustellen.

ORin Rudolph merkt an, dass die privat aufgestellten Hinweisschilder in Thießen und Mochau schon seit nunmehr 20 Jahren existieren, obwohl es die Firmen schon gar nicht mehr gibt. Zudem ist fraglich, an welchen Stellen Litfaßsäulen überhaupt aufgestellt werden könnten.

Der **Ortsbürgermeister** sagt, dass die Schilder, auf welche ORin Rudolph verwiesen hat, privat aufgestellt wurden. Neu errichtete Werbeanlagen würden überwacht und regelmäßig überprüft werden.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Mochau ist erfolgt.

TOP 7 Änderung der "Verordnung zum Verbrennen pflanzlicher Gartenabfälle im Landkreis Wittenberg" für die Kernstadt der Lutherstadt Wittenberg
Vorlage: BV-029/2020

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Mochau ist erfolgt.

TOP 8 Flächennutzungsplan Lutherstadt Wittenberg/Entwurf
Vorlage: BV-044/2020

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

OR Kase sagt, dass der alte Bebauungsplan eine Bebauung bis an den Ortsrand vorsah. Der neue Plan berücksichtigt dies nicht mehr. Er fragt, ob eine Randbebauung wieder aktiviert werden könnte.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass der Flächennutzungsplan laut Aussage von Frau Stiller (Fachbereich Stadtentwicklung) stetig fortgeschrieben wird und es sich um einen dynamischen Prozess handelt, wodurch jederzeit Änderungen berücksichtigt werden können.

OR Dr. Henze ist selbst von dem Plan betroffen und fragt, ob für die Umwandlung von Grundstücken eine Zeitschiene benannt werden kann.

Der **Ortsbürgermeister** antwortet, dass für eine solche Umwandlung ein vorhabenbezogener Bebauungsplan notwendig sei. Alles Weitere müsse im Einzelfall mit Frau Venediger (Fachbereich Stadtentwicklung) besprochen werden.

Bürger Schollbach merkt an, dass die im ISEK benannten Flächen für Mochau nun nicht mehr ausgewiesen werden. Für die Erschließung der verbleibenden Grundstücke in Gänze müssen Investoren gefunden werden.

Der **Ortsbürgermeister** stimmt ihm zu und meint, dass die Ausweisung von Flächen ohne deren Erschließung nicht viel nütze. Von den Wünschen, welche in der Ortschaftswerkstatt geäußert wurden, sei nicht viel übrig geblieben.

Bürger Schollbach wirft ein, dass die Flächen, laut eindeutiger Antwort seitens Frau Stiller und Frau Venediger, aus dem Plan gestrichen wurden. Von 15 ausgewiesenen Flächen, sei nicht eine baufähig. Die Häuser wurden bisher immer von jungen Leuten neu bezogen, sodass bis zum Jahr 2030 keine neuen Flächen ausgewiesen werden.

Der **Ortsbürgermeister** meint, in den Ortschaften sei nicht viel passiert. Es gibt wenig Leerstand. Er bedauert, dass die Ortschaften in ihrem Potenzial eingeschränkt werden. Schließlich gäbe es einige Vorteile, bspw. die Stadtnähe oder den ÖPNV.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Mochau ist erfolgt.

TOP 9 Ortschaftsbudget

Der **Ortsbürgermeister** stellt den aktuellen Budgetauszug vor.

Er informiert, dass er bereits im Februar die Präsente für das erste Halbjahr besorgt hatte. Da die Gratulationen nun nicht stattfinden durften, werden sie entsprechend nachgeholt, sobald dies wieder möglich ist. Für den Film anlässlich der 600-Jahr-Feier Thießen wurden 300 Euro, welche seitens der Stadtwerke gespendet wurden, ausgegeben. Wann der Film in der Ortschaft gezeigt wird, ist noch zu entscheiden.

Aus den Mitteln für die Grünflächenpflege wurden einige Pflanzen eingebracht, jedoch noch nicht abgerechnet. Die Gemeindearbeiter wurden wegen der Coronapandemie nach Hause geschickt, wodurch viele Pflanzen eingegangen sind. Insgesamt wurden bisher ca. 350 Euro dafür ausgegeben.

Aus den Mitteln für Kleinstreparaturen wurden 15 Euro für die Anfertigung zweier Ersatzschlüssel verwendet.

TOP 10 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

Der **Ortsbürgermeister** bezieht sich auf die Informationsvorlage IV-021/2020 und berichtet über die an die Feuerwehr ausgegebenen iPads und neu eingerichteten E-Mail-Adressen. Vorher wurden private Mailadressen verwendet, womit im Falle des Ausscheidens eines Kameraden auch auf wichtigen Schriftverkehr nicht mehr zugegriffen werden konnte.

Bürger Schollbach ergänzt, dass mit den Mailadressen der Stadt auch ein offizieller Charakter erreicht wird. Über die iPads sollen künftig auch gewisse Clouds freigegeben werden um auf einige Formulare zugreifen zu können. Der Dokumentenpool wird besonders befürwortet. Vor der Umstellung wurden oft veraltete Formulare verwendet. Die Hüllen der iPads sind sehr massiv, um Schäden auch im Einsatz vorzubeugen.

Der **Ortsbürgermeister** fragt, ob die Multifunktionsdrucker schon eingerichtet wurden.

Bürger Schollbach antwortet, dass jeder Wehrleiter einen eigenen Drucker aus privaten Beständen habe. Die Stadt möchte jedoch nicht für 20 Feuerwehren verschiedene Patronen beschaffen. Daher sollte eine Vereinheitlichung stattfinden. Zuletzt hatte er im November neue Patronen bestellt, welche erst jetzt geliefert wurden. Das soll beschleunigt werden, indem einheitliche Patronen vorgehalten werden.

Der **Ortsbürgermeister** erläutert das Prozedere zu den künftig auch im elektronischen Umlaufverfahren zu fassenden Beschlüssen.

Außerdem informiert er, dass die Stadtverwaltung vor 14 Tagen die Dorfgemeinschaftshäuser wieder geöffnet habe. Hier ist zu beachten, dass die Veranstaltungen professionell organisiert und ein Hygienekonzept vorgelegt werden muss, sofern die Gästeanzahl 20 Personen übersteigt. Außerdem ist die Nachweispflicht zu beachten. All das muss auch seitens der Privatpersonen berücksichtigt werden. Schade ist, dass jene, die die Räumlichkeiten bereits reserviert haben nun ihre Personenanzahl verringern müssen.

Bzgl. der Kinder- und Jugendarbeit gab es zuletzt einen Termin mit der AWO. Start für das Projekt soll nun der 31.08.2020 sein. Für die Aktivitäten und benötigten Mittel wird dem jeweiligen Träger pro Ortschaft jährlich eine Pauschalförderung i. H. v. 550 Euro bereitgestellt.

Für die Betreuung des Jugendclubs sollte der hierfür angedachte Raum einschließlich der Toilette hergerichtet werden. Hier ist jedoch seit dem Termin im Februar nichts geschehen. Alle Maßnahmen müssen vor dem 31.08.2020 abgeschlossen sein. Der Ortsbürgermeister ist diesbzgl. mit dem Fachbereich Gebäudemanagement im Gespräch.

Die Straßenbeleuchtung im Bereich der Agrargenossenschaft befindet sich teilweise an einem Privatweg. Die Masten weisen einen maroden Zustand auf, sodass einige von ihnen bereits seitens der Stadtwerke abgebaut wurden. Es muss nun entschieden werden, ob die Eigentümer die Straßenbeleuchtung selbst unterhalten. Ist dies nicht der Fall, wird sie abgebaut. Nach Rücksprache mit Herrn Schulze (Fachbereich Öffentliches Bauen) sind die Eigentümer jedoch nicht abgeneigt, die Kosten selbst zu tragen. Eine Entscheidung wird morgen getroffen.

Als Ersatz für das Dorf- und Sportfest war ein kleines Herbstfest für die Kinder geplant. Leider kann auch dieses coronabedingt nicht stattfinden, weil sämtliche Veranstaltungen bis zum 31.08.2020 abgesagt und gestrichen wurden.

Auf dem Friedhof in Thießen werden vom 30.06.2020 bis 02.07.2020 Bohrarbeiten, wegen dem geringen Wasserstand durchgeführt.

Für die Baumaßnahmen innerhalb der Ortschaft hat die Baufirma bis Freitag Zeit, Nachbesserungen vorzunehmen. Insbesondere betroffen ist die Kapleiste.

In der letzten Ortsbürgermeisterrunde wurde darauf hingewiesen, dass auf den iPads ein Softwareupdate installiert werden muss. Er bittet die Ortschaftsräte dies entsprechend vorzunehmen und sich bei möglichen Fragen direkt an die IT-Abteilung der Stadtverwaltung zu wenden.

Zudem gab es seitens des Fachbereiches Stadtentwicklung eine Reaktion auf das Grobkonzept bzgl. der Spielplätze. Hier wurden noch einmal die Vor- und Nachteile aufgeführt. Als Standort käme u. a. der Bereich hinter dem Bürgerhaus, als städtisches Grundstück in Frage. Auch der Bereich an der Kirche wurde in Erwägung gezogen. Für einen Standort in Thießen müsste zunächst der nahegelegene Dorfteich weiter abgezäunt werden. Auf Grund des Bewuchses und dem Befall von Eichenprozessionsspinnern ist hiervon allerdings eher abzusehen. Die Stadt werde in naher Zukunft an den Ortschaftsrat herantreten und eine Informationsveranstaltung durchführen.

Zwei Spielplätze wird es allerdings nicht geben, sodass sich die Ortschaft auf einen Standort verständigen muss.

Bürger Schollbach fragt, wie viel Geld nun für die Errichtung des Spielplatzes zur Verfügung stehen würde.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass laut dem ISEK 120.000 Euro pro Spielplatz zur Verfügung stünden. Nun hat er jedoch die Information erhalten, dass für den einen Spielplatz, den es geben soll, nur 30.000 Euro bereitgestellt werden sollen. Sollten hiervon dann auch noch die Planungsleistungen abgezogen werden, bleibt für die Spielgeräte kaum noch Geld übrig.

Bürger Schulze meint, die Errichtung des Spielplatzes wurde bereits vor zweieinhalb Jahren thematisiert. Damals wurde zugesagt, dass die Ortschaft Mochau vorrangig bearbeitet wird. Zu diesem Zeitpunkt habe der Feuerlöschteich auch keine Rolle gespielt.

Der **Ortsbürgermeister** erwidert, dass sich die Vorschriften hinsichtlich des Teiches mittlerweile geändert haben.

OR Dr. Henze ergänzt, dass der Oberbürgermeister diese Aussage schriftlich und wohl überlegt formuliert habe. Hinter dem Bürgerhaus könnte ein sehr schöner Spielplatz entstehen, allerdings wäre dieser seitens der Thießener Kinder nicht erreichbar. Auch eine Befragung der Eltern jener Kinder würde ein ernüchterndes Ergebnis bringen. Die Formulierung, der Platz in Thießen sei zu klein, kann er nicht nachvollziehen. Die Problematik hinsichtlich des Teiches könne gelöst werden. Die Stellungnahme des Fachbereiches Stadtentwicklung sei so nicht zu akzeptieren.

Bürger Schulze sagt, die Glascontainer stellen eine Gefahr dar. Auch der Teich ist verwildert. Hier müsse jemand tätig werden.

Bürger Schollbach merkt an, dass der Entwässerungsbetrieb für den Teich zuständig sei.

Der **Ortsbürgermeister** versichert, dass das umliegende Gras gemäht wird.

ORin Rudolph teilt mit, dass nach der Zusage der hohen Ansätze, die Errichtung zweier Spielplätze bevorzugt wurde. Jetzt, da die Summe deutlich reduziert wurde, kam der Spielplatz hinter dem Bürgerhaus in Frage. Allerdings werden die Thießener Kinder nicht nach Mochau, und die Mochauer Kinder nicht nach Thießen kommen.

Der **Ortsbürgermeister** meint, es müsse Kompromisse geben. In Thießen müssten vorab die Glascontainer entfernt bzw. umgesetzt werden. Zudem umfasst jedes Spielgerät einen gewissen Radius, sodass bei der 160 m²-Fläche in Thießen letztlich sicher nur eine Schaukel und ein Klettergerüst gestellt werden könnten.

OR Kase erwidert, dass mittlerweile fast alle Eltern eine Schaukel und ein Klettergerüst zu Hause haben. Um möglichst viele Besucher verzeichnen zu können, müssten mehr Geräte zur Verfügung stehen. Hierfür wird allerdings auch eine größere Fläche benötigt.

Der **Ortsbürgermeister** möchte sich von der strikten Trennung von Thießen und Mochau verabschieden. Der Spielplatz sollte möglichst zentral errichtet werden, um eine Gemeinschaft zwischen beiden Orten zu schaffen, auch wenn die Kinder mit dem Auto dorthin gebracht werden müssten.

Bürger Schulze weist nochmals darauf hin, dass der Dorfkern in Thießen optisch aufgewertet werden müsse.

Der **Ortsbürgermeister** wiederholt, dass die Gemeindearbeiterin Frau Fräßdorf entsprechend informiert wird und die Fläche mäht.

Bürger Schulze fragt, weshalb in jeder Ortschaft von Wittenberg eine Straßenkehrmaschine fährt, ausgenommen Mochau und Thießen.

Der **Ortsbürgermeister** antwortet, dass dies über die Straßenmeisterei geregelt wird. Er bittet um Auskunft über die Kehrintervalle für die Kreisstraßen.

OR Dr. Henze berichtet über die erfolgreiche Verbreiterung der Bankette hinsichtlich der Entwässerung vor dem Grundstück der Familie Löwe (Thießen 36). Bei dem letzten starken Niederschlag wurde das Schotterbett nicht einmal in Anspruch genommen.

Zudem bezieht sich **OR Dr. Henze** auf die Bäume am Teich, welche von Fledermäusen bewohnt werden. Hier seien noch immer keine Maßnahmen ergriffen worden.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass die Baumkronen abgetrennt wurden. Der jetzige Zustand wird also beibehalten.

OR Dr. Henze kritisiert die Arbeiten. Diese seien nicht fachmännisch ausgeführt worden. Auch der Verbleib der Baumkronen im Teich ist nicht zu akzeptieren.

Der **Ortsbürgermeister** meint, dass die Bäume auf dem Mochauer Friedhof verschnitten werden müssen, da die Baumkronen bereits abgebrochen sind. Er fragt nach dem Zustand der Bäume in Thießen.

OR Dr. Henze erklärt, dass der Verschnitt der Bäume auch dort notwendig ist, allerdings bislang noch keine Gefahr von ihnen ausgeht.

TOP 11 Einwohnerfragestunde (Beginn: 19:30 Uhr)

Bürger Schollbach spricht erneut die Thematik der Spielplätze an und meint, dass für beide Ortschaften eine Kalkulation erstellt werden sollte, um zu wissen, was mit 30.000 Euro tatsächlich umsetzbar ist.

Bürgerin Brand fragt, wer letztlich über den Standort entscheidet.

Der **Ortsbürgermeister** antwortet, dass die Stadt hierüber entscheidet, jedoch die Anhörung und Einbringung des Ortschaftsrates ausdrücklich erwünscht wurde.

Bürgerin Bölke ist erfreut über die Behandlung dieser Thematik, gibt allerdings zu bedenken, dass ein Spielplatz am Bürgerhaus die Gefahr birgt, dass sich hier Jugendliche versammeln und die Fläche vermüllen könnten.

Der **Ortsbürgermeister** erwidert, dass diese Befürchtungen auch seitens der Stadt angesprochen wurden, jedoch noch kein Argument gegen diesen Standort darstellen.

Bürgerin Bölke fragt, ob eine begrenzte Personenzahl für Veranstaltungen bis zum 31.10.2020 festgelegt ist oder ob sich diesbzgl. auch noch Änderungen ergeben könnten.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass dies abhängig von der Eindämmungsverordnung sei.

Bürgerin Bölke fragt weiter, ob – sofern eine Veranstaltung kurzfristig abgesagt wird – die Kosten für die Raumnutzung dennoch anfallen.

Der **Ortsbürgermeister** antwortet, dass auch in der Vergangenheit bei einer kurzfristigen Stornierung der Reservierung keine Kosten angefallen seien.

Bürgerin Brand fragt, welcher der Räume nun für die Kinder- und Jugendarbeit genutzt wird.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass die Herrichtung der Räumlichkeiten über den Fachbereich Gebäudemanagement finanziert wird. Es handelt sich hierbei um den Raum „10“. Vor Beginn müssen eine Brandmeldeanlage und eine Fluchttür installiert werden.

Bürgerin Brand fragt außerdem, ob die Frauen des Vereins den Raum dennoch weiter nutzen dürfen.

Der **Ortsbürgermeister** bejaht die Frage und sagt, dass für die Sachen ggf. ein verschließbarer Schrank beschafft oder ein anderer Ort genutzt werden soll.

Bürgerin Brand bittet um einen Schlüssel für den Raum „13“. Zudem möchte Sie wissen, ob der Raum in der ehemaligen Schule wieder genutzt werden kann.

Der **Ortsbürgermeister** bejaht ihre Frage. Die Stadt hat alle vermieteten Objekte der WIGEWÉ übertragen, wodurch sich jedoch keine Änderungen ergeben. Es müssten lediglich Desinfektionsmittelspender etc. installiert werden.

Bürgerin Brand wirft ein, dass bereits alles nach den Vorgaben hergerichtet wurde.

ORin Rudolph fragt, ob es für den Raum der Schule eine Personenbegrenzung gibt.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass sich die zulässige Personenzahl errechnet, indem die Quadratmeterzahl der Räumlichkeit durch neun dividiert wird. Die Abstandsregelungen sind zwingend einzuhalten.

Bürgerin Brand erklärt, dass es für jede Sportart Vorgaben gibt, welche ordentlich umgesetzt werden. Zudem wird eine Grundreinigung durchgeführt und alles Notwendige bereitgestellt.

Der **Ortsbürgermeister** fragt, ob Anwesenheitslisten geführt werden.

Bürgerin Brand verneint, sagt jedoch, dass dies eingeführt werden könnte.

Bürger Schollbach fragt, was unter einem „offiziellen Veranstalter“ zu verstehen ist.

Der **Ortsbürgermeister** antwortet, dass dies jener für die Veranstaltung Verantwortliche ist, der auch ein Hygienekonzept erstellt und die Verordnung einhält.

Bürger Göttert informiert über die ihm erteilte Antwort bzgl. des Hundetrainings auf dem Sportplatz. Die Anfrage wurde seitens der Stadt an den Landkreis weitergeleitet.

Der **Ortsbürgermeister** hatte diesbzgl. mit dem Landkreis telefoniert, welcher sich jedoch nicht zuständig fühlt. Hierzu sollte es noch eine schriftliche Mitteilung geben.

Bürger Göttert bittet darum, die Jagdgenossenschaft Mochau aufzulösen, da die Arbeiten nicht korrekt ausgeführt werden. Hierfür ist seines Erachtens nach der Oberbürgermeister zuständig.

Außerdem bezieht sich **Bürger Göttert** auf die im Februar bzw. März im Amtsblatt veröffentlichten Antworten bzgl. der Fahrradwanderwege. Bspw. bestünde für den Radweg von Straach nach Wittenberg kein Bedarf. Er fragt sich, wie dieser Bedarf ermittelt wurde. Gleiches gilt für den Radweg von der Landesgrenze bis Kropstädt.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass es einmal Überlegungen hinsichtlich der Errichtung eines Radwegs in diesem Bereich gab, dieser aber hinter den Ortschaften verlaufen sollte. Die Thematik wurde seitens der Ortschaften Nudersdorf, Straach und Reinsdorf angestoßen.

Bürger Göttert fragt, wer die Straßenbaumaßnahme in Trajuhn (Berliner Chaussee 37/38) überprüft. Beim Überfahren würden die Autos und Fahrräder „springen“.

Bürger Wacker möchte wissen, ob auch die Instandhaltung des Spielplatzes eingeplant ist.

Der **Ortsbürgermeister** antwortet, dass durch die Stadt regelmäßige Kontrollfahrten und die Überprüfung der Spielplatzgeräte vorgenommen werden. Sollten die Einwohner Mängel feststellen, können diese jedoch auch entsprechend weitergeleitet werden.

Bürger Göttert fragt, ob bzgl. der Bürgerbeteiligung zur Landesgartenschau eine Bürgerbefragung möglich ist.

Der **Ortsbürgermeister** gratuliert OR Dr. Henze nachträglich zu seinem 80. Geburtstag.

Er schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.